

76. Jahrgang Juli 2024 Einzelpreis 1,50

UnserBlatt



Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Der S-Bahnhof Othmarschen



Foto:

Foto: Archiv Flottbek-Othmarschen

Historisches
**Audiovisuelle
Grundversorgung**

Ausflug
**Stadtkreuzfahrt mit dem
HafenCity Riverbus**

Nachbarschaft
**Kirchenmusik „at its best“:
75 Jahre
Flottbeker Kantorei**



LIEBEVOLLE PFLEGE UND BETREUUNG
IN HAMBURG-OTHMARSCHEN

Emkendorfstrasse 49
22605 Hamburg
Telefon 040 - 880 10 36
info@jungstiftung-hamburg.de
www.jungstiftung-hamburg.de

Ruhe, Zurückziehen,
Aktivsein: Bei uns leben Sie
so, wie Sie es sich vorstellen.

Über 90 Jahre
Textilpflege GmbH UTECHT
wäscht mangelt reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2 22607 Tel. 8 99 24 40

**Neu: Kindermalbuch von
Liselotte Lange-Bernd**



Für 5€ im
Bürgerverein
erhältlich



VERKAUFSSTART:
Stauffenberg No.7
Neubau von 4 Eigentumswohnungen in
Blankenese/Nienstedten

- Wohnflächen von 90 m² - 221 m²
- Elegante Ausstattung
- Sonnige Terrassen und Balkone
- Aufzug & Tiefgarage

WEST-ELBE
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH
Wedeler Landstr. 38 • 22559 Hamburg
040 - 822 90 558 • www.west-elbe.de

**Schneller & zuverlässiger Service
mit Firmensitz in Hamburg!**



**Probefahrten im
Ladengeschäft in
Wellingsbüttel möglich**



Arne Buchholz
tel. 040 • 851 807 03

Beratung mit
Berücksichtigung der
ZUSCHÜSSE durch
die Hamburger
FÖRDERPROGRAMME!

**Wellingsbüttler Weg 117
22391 Hamburg**
www.hamburg-lifte.de
info@hamburg-lifte.de



Sitztreppenlifte · Hublifte · Plattformlifte · Rampen

**ANTIK- &
FLOHMARKT**
Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.
15. SEPTEMBER
**WAITZ-
STRASSE** 9-16
Uhr
Hamburg-Altona
direkt am Bahnhof Othmarschen
 Abonniere uns
markt&kultur
markt & kultur m&k markt & kultur Veranstaltungsgesellschaft mbH
Mehr Informationen www.marktundkultur.de info@marktundkultur.de

Liebe Mitglieder,

nun ist bereits das erste Halbjahr verstrichen. Viele von Ihnen sind jetzt in Urlaubsstimmung oder waren schon verreist. Einige haben es sich gemütlich gemacht auf der Terrasse, dem Balkon oder in den schönen Parkanlagen.

Ein langjähriges Mitglied unseres Bürgervereins, Herr Dr. Klaus Beplat, hat ein schönes Buch über die Gaststättenkultur im Hamburger Westen geschrieben. Dieses Buch können Sie in unserer Geschäftsstelle zu einem Preis von 20,- Euro erhalten. Herr Dr. Beplat wird den Erlös dieses Buches dem Bürgerverein zukommen lassen. Vielen Dank dafür.



Ute Frank

Der monatlich stattfindende Mittagstisch im Blockhaus wurde von mir ins Leben gerufen, um Mitglieder und Gäste miteinander zu vernetzen, damit diese sich auch besser kennen lernen. Der nächste Mittagstisch findet statt am Mittwoch, den 10. Juli 2024 um 12.30 Uhr. Ich freue mich über eine rege Beteiligung.

Auch in diesem Jahr werden wir gemeinsam das Schleswig-Holstein Musikfestival, und zwar das Musikfest auf dem Lande besuchen. Dafür habe ich Karten für Sonntag, den 14. Juli 2024 geordert. Die Karten liegen in der Geschäftsstelle gegen Barzahlung bereit zur Abholung.

Im Ernst Barlach Haus findet vom 23.06. – 13.10.2024 eine Ausstellung über den Maler und Kunstkritiker Hans Platschek statt.

Ich habe zu einem lizenzierten Schachtrainer Kontakt aufgenommen und würde gerne einen Arbeitskreis: Schach anbieten. Es besteht die Möglichkeit, zum Herbst dieses Jahres einen Schachkurs für Anfänger und Fortgeschrittene und Jung und Alt in unserer Geschäftsstelle zu organisieren. Was würden Sie davon halten? Besteht Interesse? Ich würde mich über positive Rückmeldungen Ihrerseits sehr freuen.

Über Baustellen – schreiben wir auch nur noch am Rande – es ist Vieles schon geschrieben worden. Trotzdem wird sich unser Kommunalpolitischer Ausschuss weiterhin kritisch- begleitend mit Baustellenplanung, HVV, Fernwärme, A7 Deckel, Fahrradstraßen und Parkhäuser, Straßenkreisel, Klimaschutz, Flüchtlingsunterkünften - beschäftigen. Auch dazu sind Sie herzlich eingeladen.

An dem Thema: Fußball kommt man dieser Tage wohl nicht vorbei. Für unseren Stadtteil war es aufgrund der diversen Baustellen keine einfache und ruhige Zeit.

Ich wünsche allen – ob Fußballfan oder nicht – eine schöne und friedliche Zeit, möge der Bessere gewinnen!

Mit herzlichen Grüßen

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel.: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 16-18 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr
Ansprechpartnerin: Kitty Köhring
www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de
Spendenkonto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51
BIC: HASPDEHHXXX

1.Vorsitzende: Ute Frank
Emkendorfstraße 8, 22605 Hamburg
Tel.: 880 8262
E-Mail: frank-bv@web.de
2.Vorsitzende: Sylvia Buhlheller
Sülldorfer Brooksweg 90, 22559 Hamburg
Tel.: 81 02 98
E-Mail: sylvia.buhlheller@gmx.de

Schatzmeister: Lorenz Flemming
Papenkamp 10, 22607 Hamburg
Tel.: 88 00 164
E-Mail: lflemming@t-online.de

Verantwortlich und Gesamtdirektion:
Andreas Frank
Emkendorfstraße 8
22605 Hamburg
Tel 0175 3797723
E-Mail: info@andreasfrank.eu

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
VM-Media Volker Meliß
An der Eiche 51
25421 Pinneberg
Telefon: 04101 50 58 99

Redaktion: redaktion@bvfo.de

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Vertrieb: durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V.

Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstands wieder.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungsweise: Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Redaktionsschluss: am 3. des Vormonats.

Druckerei: Wir-machen-Druck.de



Wir verkaufen Musik!

Lassen Sie sich in unserer neu-eröffneten

Musik-Bar

aus einer Riesenauswahl Ihre Schallplatte am Bartisch vorspielen.

Alle bekannten Fabrikate in Normal- und Langspielplatten vorrätig.

Deka Radio Walter Deckert

das Fachgeschäft für
Fernsehen - Rundfunk - Schallplatten

AM BAHNHOF OTHMARSCHEN
RUF 89 33 87 - WAITZSTRASSE 21

Werbung, Deka Radio, Musikbar, aus dem Jahr 1952

Foto: Archiv Flottbek-Othmarschen

Vor 70 Jahren...

Audiovisuelle Grundversorgung

Kennen Sie jemanden, der keinen Fernseher hat? Ich meine nicht einen für jedes Familienmitglied oder für jeden Raum, sondern pro Haushalt. Wahrscheinlich eher nicht. Vor 70 Jahren hätte die Frage umgekehrt lauten müssen: Kennen Sie jemanden, der überhaupt einen Fernseher besitzt? Und die meisten hätten das verneinen müssen. Schließlich wurden Fernsehsendungen des NWDR (Nordwestdeutscher Rundfunk) nach einem zweijährigen Probetrieb aus dem Hochbunker in Hamburg erst ab dem 25. Dezember 1952 regulär in der BRD ausgestrahlt. In der DDR war man ein paar Tage schneller. Die ARD (*nützliche Abkürzung für: Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland*) wurde am 5. Juni 1950 gegründet, ein zweiter Sender, das ZDF (Zweites Deutsches Fernsehen, ebenfalls öffentlich-rechtlich), kam erst am 1. April 1963 dazu. Die zunächst nur regional ausgestrahlten dritten Programme folgten sukzessive ab 1964 (*zuerst natürlich die Bayern*)

Auch wenn das Fernsehen faszi-

nierte, erlaubten es allein schon die beengten Wohnverhältnisse nicht, neben einer großen Musiktruhe mit Röhrenradio (sogar schon UKW-Empfang), Plattenspieler, großem Lautsprecher und Platz für ein paar Schellackplatten (*wir hatten 4*) noch einen ebenso großen „Hausaltar“ im Wohnzimmer zu platzieren. Der Bildschirm war zwar oft nur etwas größer als ein DIN A4-Blatt, aber er war eingebettet in ein platzgreifendes Möbel. Und nach hinten dehnte sich die große Bildröhre aus. Außerdem waren Fernsehgeräte zu der Zeit sehr teuer, gerade im Vergleich zu Lebensmitteln oder anderen Luxusartikeln. Da konnte man für ein ansprechendes Standgerät mit größerer(!) 43 cm Bildröhre (ca. 18 Zoll) schon mal 1800 DM hinblättern. Hört sich nach heutigem Empfinden nicht nach viel an, aber einen VW-Käfer gab es 1954 schon ab knapp 3800 DM (*für die, die oben ohne lieben: Cabrio 6500 DM*).

In dieser „Notlage“ der Flottbeker Bevölkerung war es doch ein willkommenes sehr soziales Entgegenkommen, dass der Bürgerverein oder Mitglieder wie Carl Schliemann, seines Zeichens Rundfunkmechaniker-Meister, in der Milcherstraße 10 oder Ingenieur Fritz Bernhardt in der Waitzstraße 14 exklusiv Mitgliedern des

Bürgervereins die Möglichkeit boten, nach Voranmeldung in ihren Privaträumen fernzusehen. In den Mitteilungen des Bürgervereins vom Juni 1952 hieß es dazu: „Die von unserem Mitglied Carl Schliemann in seinem intimen Vorführraum (*klings sehr verführerisch*) ... für unsere interessierten Mitglieder eingerichteten Fernseh-Abende laufen immer noch weiter; nach der Liste der eingetragenen Gäste ergeht automatisch die Einladung. Bei der Fülle der Anmeldungen müssen unsere Mitglieder allerdings etwas Geduld haben, denn es können nur jeweils 20 Personen so gesetzt werden, daß nicht ein Besucher dem anderen die Sicht nimmt.“ Im Folgenden wird von „genußreichen“ Sendungen wie Käpt´n Kircheiß´ Plaudereien über Krokodile, Schlangen und Affen berichtet, aber auch über Sendungen, die weniger begeisterten: „Dagegen fiel eine praktische Vorführung von Backrezepten ab, weil sie durch ihre wiederholten Handgriffe langweilte und deshalb ermüdend wirkte (*wie bei den Kochshows*). Das bestätigten sogar die Damen!“ Anklang fand besonders die aktuelle Wochenschau (*Fox tönende Wochenschau?*), aber sogar auch der trockene Wetterbericht, „denn der munter berichtende Meteorologe zeichnete in die Wetterkarte mit hörbaren Kohlestri-



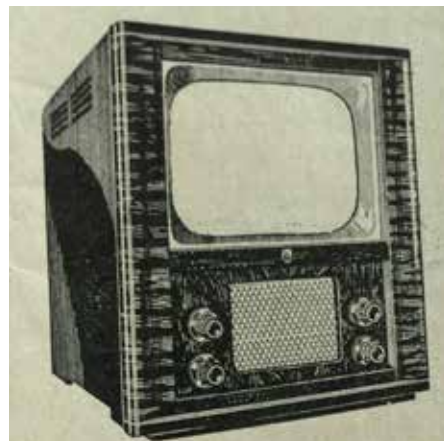
Werbung, Deka Radio, aus dem Jahr 1952

Foto: Archiv Flottbek-Othmarschen

chen die Hochs und Tiefs, denen er in Erinnerung an das Osterfest die lustige Eiform gab. Und immer wieder trat die Ansagerin in das Bild, eine hübsche Ansagerin mit großen Schokoladenplätzchenaugen.“ (*naschen verboten!*) Jetzt wissen wir, womit die Fernsehzuschauer damals zufriedengestellt werden konnten. Ob die Besucher einen Obolus entrichten mussten, diese „Public Viewing“-Events behördlicherseits angemeldet waren, es Probleme mit der GEZ, wegen des Brandschutzes, des fehlenden Sicherheitspersonals oder andere bürokratische Hindernisse gab, ist nicht bekannt, genauso wenig, wann dieser Service eingestellt wurde.

Die Qualität der bewegten Bilder konnte indes noch nicht recht überzeugen. Das Bild des modernen Grundig-Geräts mit 4:3 Seitenverhältnis (heute 16:9) war selbstverständlich nur schwarz/weiß und wahrscheinlich wegen der geringen Größe etwas unscharf und schwer zu erkennen, sodass die Zuschauer beim „Wunder von Bern“ am 4. 7. 54 (zweite Live-Übertragung nach der Krönung von Queen Elisabeth 1953) den entscheidenden Treffer von Helmut Rahn womöglich nur erahnen konnten, was die Freude über den Sieg aber nicht getrübt haben dürfte. Ich hatte damals wie die meis-

ten anderen Menschen das Glück, diesen weltmeisterlichen Auftritt der Kicker am Radio verfolgen zu dürfen (Unvergesslicher Kommentator: Herbert Zimmermann). Aber ungeachtet der Enge und der Sichteinschränkungen (*müssen die Großen eigentlich immer vorne sitzen?*) in Schliemanns Privatkino sowie anderen Nachteilen: Fernsehen war phänomenal! Bewegte



Werbung Fernseher- Ausschnitt (1952)
Foto: Archiv Flottbek-Othmarschen

Bilder sich ins Haus holen und damit ein häusliches „Puschenkino“ (*incl. Bier und Chips*) einrichten zu können, war deshalb ein großer Anreiz, sich möglichst bald ein eigenes Gerät anzuschaffen (*Toll! Nix zu beißen, aber fernsehen können*). Insofern waren die geselligen Abende bei Herrn Schliemann und Herrn Bernhardt auch Werbung, denn der Gucker von heute ist der

Kunde von morgen. Die Gefahr, dass die Gäste zu lange blieben, bestand nicht. Die Besuchszeit war von 20 bis 22 Uhr begrenzt. Aber unabhängig davon wurde auch nicht rund um die Uhr gesendet. Irgendwann am Abend war Sendeschluss. Die Nationalhymne erklang (*nicht von Anfang an*), das Testbild erschien und es hieß „husch-husch ins Körbchen“ (*Empfehlung des Sandmännchens*).

Natürlich gab es schon bald Kritiker dieser neuen Entwicklung (*waren nicht die Grünen!*). Sie warnen: Der Familienkreis wird zum Halbkreis, die Augen werden durch die Strahlen geschädigt, die „Glotze“ macht dumm usw. Und auch die Kinobesitzer hatten unter den Folgen zu leiden. Das konnte aber den Siegeszug dieses Mediums nicht aufhalten.

Trotzdem konnte sich auch das Radio weiterhin behaupten. Mit dem batteriebetriebenen Kofferradio (*Transistorradio*) unter dem Arm (und der Freundin an der Hand) ging es einige Jahre später an den Elbstrand. Und um die neuesten Hits gratis zu hören, besuchten die Flottbeker und Othmarscher Jugendlichen gern die „Musikbar“ bei Deka-Radio am Waitzplatz.

Christoph Beilfuß



Foto: Svenja Cordes

Kirchenmusik „at its best“: 75 Jahre Flottbeker Kantorei

„Die Flottbeker Kirche ist ein Haus voller Musik!“ wird oft gesagt, und eine wichtige Säule in den vielfältigen musikalischen Angeboten und Aktivitäten dieser Kirche ist die Kantorei (ein gemischter Kirchenchor). Und diese Kantorei feiert 2024 ihr 75jähriges Jubiläum!

Seit ihrer Gründung 1949 widmet sich die Kantorei aus ca. 70 Sängerinnen und Sängern der Ausgestaltung der Gottesdienste, regelmäßigen a capella-Konzerten und pro Jahr zwei bis drei Aufführungen der großen Oratorien, Messen und Passionen kirchlicher Chormusik.

Erstaunlich und Beleg für Qualität und Kontinuität der Chorarbeit: Simon Obermeier ist seit 01.09.2020 Kantor der Gemeinde Flottbek Bugenhagen und damit erst der dritte Leiter der Flottbeker Kantorei nach 1949. Prof. Ulrich Baudach leitete das Ensemble von 1949 bis 1984, Astrid Grille von 1985 bis 2020. Die beiden letztgenannten wurden für ihre Verdienste mit dem Titel Kirchenmusikdirektor bzw. Kirchenmusikdirektorin geehrt und ausgezeichnet.

Im Schnitt alle zwei Jahre präsentiert sich die Kantorei im Rahmen von Konzertreisen einem internationalen Publikum. Dabei geht es hauptsächlich um den Austausch mit Chören und den Menschen der besuchten Länder, die da u.a. waren: Spanien (1987), DDR (1989), Russland (2004), Israel (2006), USA (2015).

Eine ganze Reihe weiterer Chöre in Flottbek unter Leitung des amtierenden Kantors bzw. der amtierenden Kantordin sorgen kontinuierlich für Nachwuchs, Regeneration und Erhalt der hohen Qualität des Ensembles: die „Flottbeker Kurrende“, Kinder- und Jugendchöre unterschiedlicher Altersstufen, ein Kammerchor und ein „11-Uhr-Chor“ mit erfahrenen „Kantoristi“, der immer freitags um 11 Uhr probt.

Das Jubiläum in 2024 wird mit verschiedenen Aktivitäten und Konzerten begangen (u.a. das Oratorium „Paulus“ von Felix Mendelssohn-Bartoldy am 13. Oktober 2024 und das Oratorium „Messiah“ von Georg Friedrich Händel am 15. Dezember 2024).

Hierbei unterstützt der 1999 gegründete „Förderverein Bugenhagen – Groß Flottbek e.V.“, der mit den Beiträgen und Spenden in und aus der Gemeinde die finanziellen Aufwendungen für die Kirchenmusik ermöglicht und deren hohe Qualität sicherstellt. Auch Ihre Spende ist hier hochwillkommen (IBAN: DE53 2005 0550 1002 1996 83)!



Kantor an der Kirche in Flottbek: Simon Obermeier (30)
Foto: Lisa Urner

Bahnhof Othmarschen

Ganzjährig Tag des offenen Denkmals

Der Bahnhof Othmarschen, genauer gesagt die über hundert Jahre alte Dachkonstruktion, steht unter Denkmalschutz. Seien Sie deshalb nicht traurig, wenn die S-Bahn mal wieder Verspätung hat. So können Sie in aller Ruhe dieses Denkmal bewundern (nachts sogar beleuchtet), das ab Mai gerade noch rechtzeitig für die Fußball-Europameisterschaft rausgeputzt wurde. Die Unterseite des Daches und die Balken wurden gründlich gesäubert und in den bisherigen Farbtönen frisch gestrichen. Sogar das große Netz zum Schutz vor Vogelkot ist danach gleich wieder angebracht worden, denn Sie kennen es von den Möwen im bekannten Lied:

„Und die kleinen, grauen Tauben, sie erfüllen ihren Zweck, immer mta, mta, mta sorgen sie für Schiet und Dreck. Holla-hi, holla-ho“ ...

Hell leuchten auch die neuen, weißen Blinden-Leitstreifen (jetzt lückenlos und richtig verlegt), die den Blinden mehr Sicherheit bieten und Unfälle verhindern sollen. Rolltreppe und Fahrstuhl am östlichen Zugang funktionieren (*kaum zu glauben*), genauso wie die Drainage auf dem Bahnsteig. Wenn jetzt die S-Bahnen noch pünktlich und zuverlässig verkehren, wäre das nicht nur für die Fußballfans super, die ja wegen der Schließung der Großparkplätze mit der S-Bahn vorwiegend über Othmarschen zum Stadion fahren sollen und so noch einen Gratis-Kulturgenuss erhalten. (*Die Holländer oder Polen werden nach ihrer Rückreise vielleicht weniger vom Spiel als vom schönen Bahnhof Othmarschen schwärmen*).

Und diejenigen Fahrgäste, die am Westeingang zu Fuß die Treppe zum Bahnsteig erklimmen (*auch Autofahrer dürfen das, allerdings ohne Fahrzeug*), können sich an den schönen, amüsanten Malereien auf den Wänden erfreuen, nachdem sie vorher die grauenhaften Schmierereien im „Ameisentunnel“ ertragen mussten, die die einst von Schülern der umliegenden Schulen phantasievoll gestalteten Wände jetzt verunzierten (*Was predigte schon mein Vater:: Narrenhände beschmieren Tisch und Wände*). Hoffentlich finden sich wieder Kunst liebende und noch nicht frustrierte Schüler und Lehrer jeden Geschlechts zu einem weiteren Projekt-Versuch bereit, den Durchgang zur Waitzstraße zu verschönern.

Christoph Beilfuß

Mitglied werden und Flottbek und Othmarschen mitgestalten.

Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie unsere Arbeit. Jahresbeitrag 60€

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Vorname

Geburtsdatum

Nachname

E-Mail

Straße

Telefonnummer

PLZ / Wohnort

Mobil

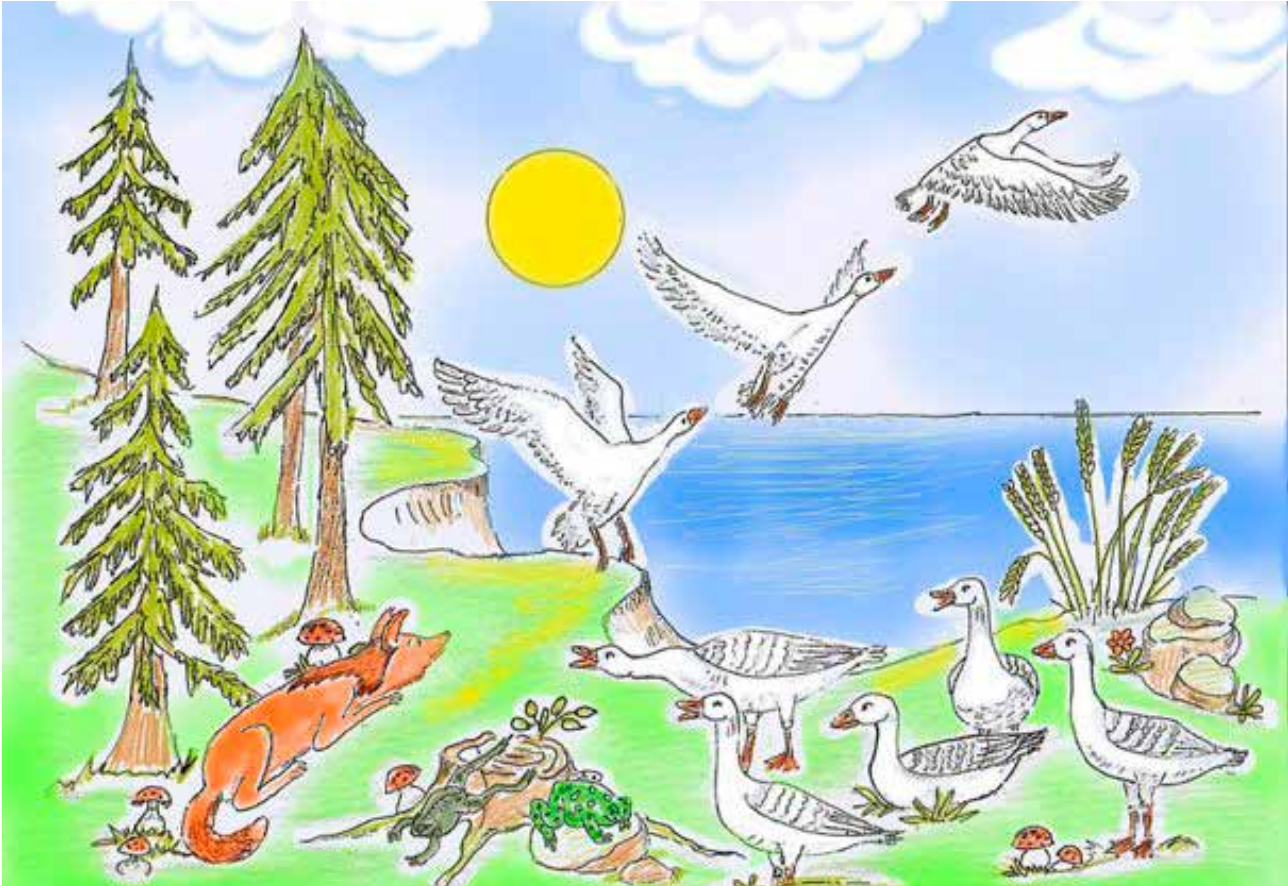
Ausgefüllt bitte in der Geschäftsstelle Waitzstraße 26 abgeben.

Ort

Datum

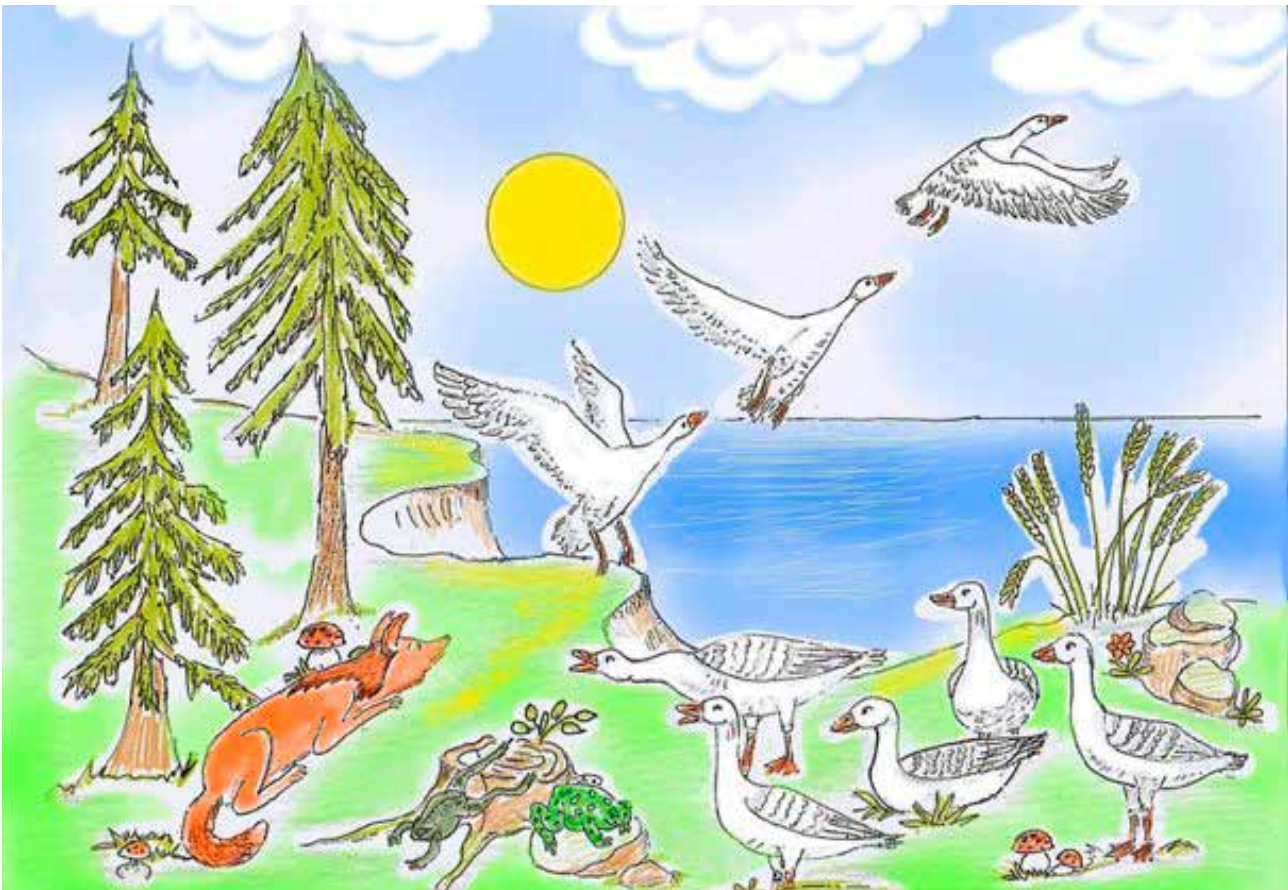
Unterschrift

Bilderrätsel



In dem unteren Bild sind 8 Veränderungen zu finden.

Foto oder Ausschnitt mit der Lösung an den Bürgerverein schicken. Es wird unter allen richtigen Einsendungen ein Gutschein für die Waitzstraße in Höhe von 50€ verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Stadtkreuzfahrt mit dem Hafencity Riverbus



Ein Erlebnis besonderer Art ist eine Stadtrundfahrt in Verbindung mit einer Hafencityrundfahrt. Ein dafür eingesetztes Amphibienfahrzeug macht dieses möglich.

Die Fahrt startet in der Hamburger Speicherstadt am Brookstorkai und führt durch die Hafencity bis zur Halbinsel Entenwerder, wo der Bus über eine Rampe von der Straße ins Wasser gleitet. Von dort aus setzt er seine Fahrt elbaufwärts fort, vorbei am Niederungsgebiet Tiefstack, das zweitgrößte deutsche Sturmflutsperrwerk, die Billwerder Bucht und das Naturschutzgebiet Holzhafen, um dann wieder nach Entenwerder zurückzukehren. Die weitere Route über Land führt über den Großmarkt und den Oberhafen zurück in die Speicherstadt zum Brookstorkai.

Dauer der Rundfahrt: 70 Min.

Kosten: 35,00 € (Für Nichtmitglieder 40,00 €)

Termin : Donnerstag, 22. August 2024
Anfahrt mit S1 / Bus111

Treffpunkt: S-Bahnhof Othmarschen unten an der Rolltreppe um 10.30 Uhr

Verbindliche Anmeldung und Bezahlung bitte bis zum 25.7.2024 in der Geschäftsstelle des BÜV.

Heide Katzera

Die STRANDPERLE - in Hamburg ein MUSS



Diese kleine Gaststätte am Elbstrand besitzt eine langjährige Tradition. Bereits Anfang des vergangenen Jahrhunderts war der Ort als Freizeit- und Ausflugsziel der Hamburger sehr beliebt. Damals stand hier die Altonaer Milchhalle. Hier wurden die züchtig bekleideten Badegäste und Ausflügler mit einem frischen Getränk versorgt. Nachdem die Trinkhalle im zweiten Weltkrieg geschlossen wurde, eröffnete sie 1949 neu. Das Lokal erhielt den bis heute beibehaltenen Namen STRANDPERLE und ist weit über die Grenzen Hamburgs bekannt. So ist die STRANDPERLE heutzutage auch ein absoluter Szenentreffpunkt für Jung und Alt.

Neben allerlei Getränken soll es hier seit Jahren die weltbesten Fischbrötchen und andere Snacks geben.

Wir wollen einen hoffentlich schönen Sommertag nutzen um die urige, natürliche und doch moderne Atmosphäre zu genießen.

Wir treffen uns um 11.00 Uhr am Mittwoch, den 24. Juli an der Rolltreppe am S-Bahnhof Othmarschen und fahren mit der S1 bis zu den Landungsbrücken und von dort mit der Fähre 62 nach Finkenwerder/Neumühlen. Nach einem kleinen Fußweg erreichen wir die STRANDPERLE zu einem kleinen Imbiss und können die großen Containerschiffe, die auf der Elbe den Hafen steuern, betrachten. Rückkehr individuell.

Verbindliche Anmeldung bitte bis zum 18. Juli in der Geschäftsstelle des BVFO.

Foto

Heide Katzera

Frühstück im Cafe ELBWEIN

Am Mittwoch, den 17. Juli 2024 möchten wir mit Ihnen zum Frühstück in das beliebte Cafe ELBWEIN gehen. Wir treffen uns um 9.30 Uhr in der Beselerstraße 27, in Hamburg Groß-Flottbek. Wenn das Wetter gut ist, dann können wir auch den Garten bei einem leckeren Frühstück genießen. Wir hoffen jetzt auf schönes Wetter und gute Gespräche. Bitte melden Sie sich in unserer Geschäftsstelle bis zum 10. Juli 2024 an.

Ute Frank

 <p>BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT seit 1892</p>	Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG www.seemannsoehne.de				 <p>Seemann & Söhne</p>
	Blankenese Dormienstraße 9 22587 Hamburg Tel.: 866 06 10	Schenefeld Trauerzentrum Dannenkamp 20 22869 Schenefeld Tel.: 866 06 10	Groß Flottbek Stiller Weg 2 22607 Hamburg Tel.: 82 17 62	Rissen Ole Kohdrift 4 22559 Hamburg Tel.: 81 40 10	

Veranstaltungen im Hamburger Westen

Konzerte

Christuskirche Othmarschen

- J.Hayden; Die Schöpfung, 7.7.24, 18 Uhr

- Kindermusical, 14.7.24, 10Uhr

Kulturkirche Altona

- Candlelight: Rockklassiker auf der MS Bleichen, 5.7.24,

- Candlelight: Hommage an Ludovico Einaudi, 5.7.24

- Candlelight: Ed Sheeran meets Coldplay, 21.7.24 ,

- weitere verschiedene Candlelightkonzerte bis 25.7.24

Melanchthon Kirche

- Sommerfest, 17.7.24, 11-18 Uhr
Jenisch Haus

- Toward The Sea

- Ensemble Obligat, 6./7.7.24, 19 Uhr

- Historisch-gärtnerische Führung, 7.7.,14 Uhr

Theater

Altonaer Theater

- Das Zofen- Lametta, 1.7.24, 19.30 Uhr

- Der nackte Wahnsinn, 3.7.24, 19.30 Uhr

- Frepfall, 5.7.24, 19.30 Uhr

- Hase Hase , 7.7.24, 18 Uhr

Thalia in der Gaußstraße

- Schrecklich amüsant - Aber in Zukunft ohne mich von David Foster Wallace, 3.7.24, 20 Uhr

- Das Ende von Ifflingen von Wofram Lotz, 10.7.24, 20 Uhr

- Geschlossene Gesellschaft von Jean Paul Sartre , 1.7.24,20 Uhr

- Wolf - von Sasa Stanisic´ , 4./9.7.24, 19 Uhr

- Faust Gretchen Fraktur. Ein Langgedicht nach Goethe, 7.7.24, 19 Uhr

- Schöne neue Welt , 6.7.24, 20 Uhr

- Die Odyssee, 2.7.24 , 20 Uhr

Ausstellungen

Ernst Barlach Haus

- Kultour im Jenischpark, 6.7.24, 14 Uhr

- Kuratorenführung : Hans Platschek, Höllenstürze, Hahnenkämpfe. Nette Abende. Rundgang mit Karsten Müller , 9.7.24, 18 Uhr

- Gespräch in der Ausstellung über Hans Platschek, 14.7.24, 14 Uhr

Altonaer Museum

- Pixi- Die Ausstellung. 70 Jahre kleine Bücher in Hamburg, bis 18. 8.24, 10 bis 17 Uhr

- Glauben und Glauben lassen in Hamburg - bis 15.7.24, 10 bis 17 Uhr

- Lost Homes/ to forget

Naturbegegnungen

Botanischer Garten

- Thomas Lambrich- Suoni di colore, 13.7.24, 19 Uhr

- Piano Toscano, 7,7,2., 15 Uhr

- Marionettentheater: Eine Reise in die Kleine Welt, 13.7.24 bis 28.7.24

- Pflanzen der Ureinwohner Amerikas - Sonntagsführung für Kinder, 28.7.24, 10 Uhr

Weitere Anregungen und Termine für die nächsten Monate nehmen wir dankend entgegen. Infos an redaktion@bvfo.de oder per Telefon 040-890 77 10

Gabriele Schülke

Otto Kuhlmann
Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg · Altona · Elbvorort
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Ziel für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Immung und im Bestatterverband Hamburg



Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e.V.

Reise nach Usedom im März 2024 mit einer Gruppe der Pflegediakonie Bugenhagenhaus

In der Woche vom 19. März bis 21. März 2024 fuhren wir mit vier Bewohnern zur Sonneninsel Usedom, möglich gemacht durch die Unterstützung des Sozialwerks. Wir übernachteten im Hotel der Pflegediakonie „die Strandvillen“, in Heringsdorf, direkt an der Ostsee. Es fuhren neben vier Bewohnern, zwei Betreuungskräfte und zwei Pflegekräfte mit.

Am Dienstag ging die Fahrt zur Insel los. Nachdem wir uns von der langen Fahrt erholt hatten, gab es im Hotel Kaffee und Kuchen. Anschließend spazierten wir über die Promenade zur Überseebrücke. Und genossen die frische Seeluft. Den ersten Abend ließen wir mit einem leckeren Essen, Wein und Bier im Strandcafé Utkiek in Ükeritz ausklingen. Der nächste Morgen begann mit einem ausgiebigen Frühstück, bevor wir dann bei herrlichem Sonnenschein einen Ausflug zur Strandpromenade nach Bansin machten. Wir kehrten in einem Fischlokal ein. Wieder zurück im Hotel und teilten wir uns mit den Bewohnern auf. Die einen hielten ein Mittagsschläfchen oder verweilten auf der Hotelterrasse mit Blick auf die Ostsee und die anderen äußerten den Wunsch, auf die Überseebrücke gehen zu wollen. Dort kehrten wir in einem italienischen Café ein. Die einen tranken einen Becher Kaffee oder Cappuccino und die ande-

ren einen Becher Kakao. Dazu gab es natürlich ein Stück Torte. Anschließend gab es eine fesselnde Unterhaltung mit regem Austausch von Erlebtem. Den Mittwochabend genossen wir in einer sehr lustigen Runde im Hotelrestaurant, wo viel gelacht und gefeiert wurde. Dabei stellten wir fest, dass wir alle zusammen 713 Jahre alt sind. Welche eine Zahl. Bei leckerem Essen, Wein und Bier, fühlten sich unsere Bewohner sichtlich wohl, denn eines war jetzt schon klar, die Tage waren viel zu kurz und wunderbar. Nach dem Frühstück am Donnerstagmorgen fuhren wir wieder mit etwas Wehmut zurück ins Bugenhagenhaus. Es wurde noch die ganze Woche über die schönen Tage gesprochen und sich an alle schönen Erlebnisse erinnert. Auch wir Mitarbeiter freuten uns sehr, unsere Bewohner fröhlich, lachend und heiter zu erleben und für einen Moment die Alltagsorgen vergessen lassen zu können. Ganz besonders freuten wir uns, unserer ältesten Bewohnerin, Frau Werner, mit ihren 107 Jahren eine solche Fahrt nochmal erleben lassen zu können. Für die Umsetzung dieses aufhellenden Kurzurlaubes unserer Bewohner möchte ich mich bedanken.

Heinz Fuhr,
Leitung der sozialen Betreuung



Hilfe, die ankommt!

Das Sozialwerk unterstützt bedürftige Mitbürger in den Stadtteilen Groß Flottbek und Othmarschen seit mehr als 60 Jahren.



**Hilfsbereitschaft
hat
Tradition in
Flottbek-
Othmarschen**

Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
IBAN:
DE35 2005 0550 1043 2193 67

Sozialwerk des Bürgervereins
Flottbek-Othmarschen e.V.
Waitzstraße 26 | 22607 Hamburg

Musikfest auf dem Lande Stocksee »Bei Himbeertorte und Kirschkuchen«

Auch in diesem Jahr möchten wir mit den Mitgliedern des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen und Gästen das Musikfest auf dem Lande besuchen. Der Arbeitskreis Kultur hat sich in diesem Jahr für Gut Stockseehof entschieden. Wir werden am Sonntag, den 14. Juli 2024 um 9.00 Uhr am Statthalterplatz mit dem Bus starten.

Die Rückfahrt ist ca. 30 Min. nach dem letzten der drei Konzerte geplant. Leider hat sich die komfortable Fahrt mit dem Reisebus erhöht. Die Karte kostet jetzt 75,-- Euro für die Mitglieder und 85,-- Euro für Gäste.

13 Uhr
Trio d'Iroise
Sophie Pantzier, Violine
Francois Lefèvre, Viola
Johann Caspar Wedell, Violoncello
Gustave Samazeuilh: Suite en trio
Richard Strauss: Variationen über
»Das Dirndl is harb auf mi«
Ethel Smyth: Streichtrio D-Dur op. 6

15 Uhr
SYRIAB
Ibrahim Bajo, Kanun
Abdalhade Deb, Oud, Gesang
Amjad Sukar, Percussion

17 Uhr
Trio d'Iroise, SYRIAB »GOLDBERG«

Stockseehof ist ein wunderschöner landwirtschaftlicher Gutsbetrieb, der seine Tore mehrfach im Jahr für besondere Events öffnet.

Seit 1926 ist Gut Stockseehof in der vierten Generation im Besitz der hamburgischen Kaufmannsfamilie Baur, deren traditionelles Engagement für die norddeutsche Gartenkultur durch den Bourschen Park in Blankenese belegt ist. In der eigenen Gutsbäckerei werden während der Musikfeste Brot, köstliche Kuchen und Torten angeboten. Frisch gepflückte Himbeeren und Kirschen können erworben werden, um das Picknick zu bereichern oder um daheim den Musikfesttag nachzuerleben. Die Konzerte finden in der Obsthalle statt, wo sonst die Ernte verarbeitet wird.

Die Anmeldungen für diesen schon traditionellen Ausflug können in unserer Geschäftsstelle bei Frau Köhring angenommen werden. Wir freuen uns mit einem schönen Tagesausflug zum Stockseehof.

Ute Frank

Anzeige

Angabe 1/2024 | who-hamburg

AUF KURS

Das VHS-Magazin

KEINE ANGST VOR KUNST
250. Geburtstag
Caspar David Friedrich

Im **WILDEN WESTEN**
Unterwegs in Altona

Smarter TYP
Mit Marcus das Handy verstehen

FÜR HIRN, HERZ & HANI
170 KURS-TIPPS ZUM VERLIEBEN!

ACH, TUT DAS GUT!
DIE YOGA-TIPPS VON SARA WIRKEN WUNDER

HAMBURGER
Hamburg
VOLKSHOCHSCHULE

Anzeige

SIMMON
Immobilien seit 1922

KAUF MIETE VERWALTUNG

IN HAMBURG ZU HAUSE

ERNST SIMMON & CO
Waitzstraße 18
22607 Hamburg
Tel.: 040 89 69 81 - 0
FAX: 040 89 69 81 - 22
Mail: info@simmon.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

Anzeige



Jochen Szech im Irak

Foto: Jochen Szech

Bilder Vortrag Irak

Der Irak ist ein Land mit unglaublich vielen Kulturschätzen und architektonischen Meisterwerken aus allen Menschheitsepochen:

- Hier wurde die Schrift erfunden
- Hier wurde der erste Roman geschrieben: das Gilgamesch Epos
- Hier wurde die erste Batterie erfunden: 250 BC
- Hier wurden Mathematik und Astronomie erfunden

Heutzutage denkt man nur an Krieg und Gewalt, aber das Land ist zur Ruhe gekommen und kann bereist werden. Die Menschen im Irak sind unglaublich gastfreundlich und hilfsbereit. Jeder will mit auf das Foto. Frauen können hier sorgenfrei reisen. Die Menschen freuen sich über normale Touristen, da sie in den letzten 40 Jahren nur Söldner und Pilger gewohnt waren. Jochen Szech, Inhaber von Go East Reisen war 3-mal im Irak und ist begeistert. Zuletzt begleite-

te er ein Filmteam von Galileo, das nach der Reise „geflasht“ war. Szech möchte seine Begeisterung mit Ihnen teilen:

Wir laden Sie zu einem Bilder Vortrag Donnerstag 11.07.24 um 18.00h in die VHS West ein. Veranstaltungsbeginn 18.30h. Wir bitten um Anmeldung bis zum 05.07.24 per Mail: jochen@go-east.de oder in der Geschäftsstelle vom Bürgerverein 040 890 7710



Die Waitzapotheke (2024) Foto: Andreas Frank

Waitz-Apotheke

Es war im Frühjahr 1976, als an der Waitzstraße zu den drei bereits bestehenden Apotheken eine vierte hinzu kam: Der Apotheker Joachim Neumann, damals 32 Jahr alt, eröffnete die Waitz-Apotheke im Hause Nr.3. Neumann ist in unserem Stadtteil aufgewachsen, sein Vater war der Apotheker Dr. Otto Neumann, der in Eidelstedt eine Apotheke besaß. Seine Mutter war die Kinderärztin Dr. Isabel Neumann. die ihre Praxis in unserem Stadtteil hatte. In seiner ruhigen, stets

freundlichen Art schuf Joachim Neumann sich schnell ein eigenes Klientel, das stets treu zu ihm hielt. Damals verdiente man in der Apotheke noch recht gut durch einen prozentualen Aufschlag auf die Arznei-Spezialitäten. Aber in der Zwischenzeit wurde es anders, es gab nur noch Fest-Aufschläge pro Medikament, die seit etwa zwanzig Jahren nicht mehr angepasst wurden, das bedeutet, dass die Rendite einer Apotheke durch die Erhöhung von Gehältern, Miete und Inflation immer geringer wurde. Unter diesen Umständen ist kein

junger Apotheker oder keine junge Apothekerin mehr bereit, das wirtschaftliche Risiko einer Selbständigkeit verbunden mit einer 60-Stundenwoche aufzunehmen. Apotheken mittlerer Größe sind nicht mehr zu verkaufen, und so sah sich Joachim Neumann gezwungen, seinen Betrieb nach 48 Jahren kurz vor seinem 80. Geburtstag zu schließen. Das ist bedauerlich, irgendwie gehörte die Waitz-Apotheke zum allgemeinen Flair der Waitz-Straße. Da fehlt jetzt was!
Herberg

Regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Was	Leitung	Wo
Montag, 1. Juli 2024, 17 Uhr	Wi snackt Platt in'n Börgervereen	Frau Elke Brandes	Geschäftsstelle
Mittwoch, 3. Juli 2024, 16:00 Uhr	Arbeitskreis Kommunales	Herr Lorenz Flemming	Geschäftsstelle
Donnerstag, 4. Juli 2024, 15 Uhr	Spielenachmittag (Skat, Canasta, Schach, Bridge)	Frau Hedwig Sander	Ernst-und-Claere- Jung-Stiftung
Montag, 8. Juli 2024, 16:00 Uhr	Gesprächskreis English	Frau Cathrin Schierholz	Geschäftsstelle
Mittwoch, 10. Juli 2024 um 12.30 Uhr	Mittagstisch für Mitglieder und Gäste Anmeldung erforderlich		Block House
Montag, 15. Juli 2024, 16:00 Uhr	Wi snackt Platt in'n Börgervereen	Frau Elke Brandes	Geschäftsstelle
fällt aus	Literaturkreis	Frau Hannelore Heinrich	Geschäftsstelle
Freitag, 26. Juli 2024, 10:30 Uhr	Arbeitskreis Kultur	Frau Ute Frank	Geschäftsstelle
Freitag, 26. Juli 2024, 15:00 - 16:30 Uhr	Computer & Smartphone	Herr Andreas Frank	Geschäftsstelle
Freitag, 26. Juli 2024, 17:00 - 18:00 Uhr	Redaktionssitzung	Herr Andreas Frank	Geschäftsstelle
Dienstag, 30. Juli 2024, 18:00 Uhr	Vorstandssitzung	Frau Ute Frank	Geschäftsstelle

Was sonst noch läuft ...

Wann	Was	Näheres
04.07 um 17.00 Uhr	Lesung mit der Autorin Simone Meier aus ihrem neuen Roman „Die Entflammten“ – eine Geschichte über die Besessenheit von der Kunst und der Liebe im Umfeld von Vincent van Gogh. .	Tickets zu € 20.- inkl. Museumseintritt erhältlich in der Buchhandlung und im Museum
04.07.2024	Besuch der PEKING	
07.07.2024	Historisch-gärtnerische Führung durch den Jenischpark mit Karsten Ritters	
11.07.2024	Bilder Vortrag Irak	Seite 13
14.07.2024	Musikfest auf dem Lande am Stocksee	Seite 12
17.07.2024	Frühstück im Cafe Elbwein	Seite 9
20. 07 – 11. 10.2024	Dörfer und Ausstellungen besuchen rund um den Ratzeburger See. Dort zeigen viele Künstler und Künstlerinnen ihre Ausstellungen, d.h. Malerei, Grafik, Fotos, Zeichnungen, Skulpturen und vieles mehr.Näheres erfahren Sie im Internet unter: Dörfer zeigen Kunst	
24.07.2024	Die STRANDPERLE - in Hamburg ein MUSS	Seite 9
22.08.2024	Stadtkreuzfahrt mit dem HafenCity/Riverbus	Seite 9
15.09.2024	Flohmarkt in der Waitzstraße	
26.09.2024	Lichterfest in der Waitzstraße	



Rittersporn Foto: Andreas Frank

Wir wünschen allen Mitgliedern, die im Juli Geburtstag haben, alles Gute!

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem besonderen Geburtstag!

Frau Hedwig Sander
Frau Hannelore Otteni
Frau Elsbeth Schulz
Herr Peter Holle
Frau Dr. Waltraud Skwirblies

Mithilfe im Bürgerverein

Für die Pflege der Schaukästen wird eine Unterstützung gebraucht. Haben Sie Lust ein paar Stunden dem Bürgerverein zu helfen?

Die 5 Schaukästen sind einmal monatlich mit dem Titelblatt und aktuellen Terminen zu bestücken. Sie stehen in der Waitzstraße beim Block House, bei Simmon, auf dem Bahnhof Othmarschen, bei Glasmeyer Kalckreuthweg und bei Casini an der Liebermannstraße.

Melden Sie sich gerne in der Geschäftsstelle
Ute Frank

Neue Kursleiter gesucht

Für unsere Arbeitskreise Französisch und Literatur werden neue Leiter gesucht. Wer Interesse hat, meldet sich bitte in der Geschäftsstelle.

Ute Frank

Kiek mal wedder in de Ecken!

Nülich hebb ick mi mal wedder seggt:
Nu rüüm doch mal up! Dat gifft dor
Ecken, dor smiet ick allns rin, wat
ick disse Daag nich bruken kann –
un denn kiek ick dor nie nich wed-
der hen. Na, ick füng ok an, ditmal
mit Böker. Dor geev dat enen ganzen
Hümpel, de hebb ick heel lang nich
ankeken, villicht nich mal leest?

Un richtig, ick harr gor keen Ahnen,
dat ick jüm harr! Ick nehme 'n Book in
de Hand, ick mark, dat dit Book egent-
lich interessant is, fang an to lesen un
lees mi fast! Ole Geschichten ut Ham-
borg! Dor hebb ick ok dit Gedicht över
Hamburger Lüüd funnen; Adolf Wo-
derich, sien Naam hebb ick bit hüüt
nich kennt, hett dat schreven:

HAMBORGER LÜÜD (Adolf Woderich)

To Hamborg heurt de Hoben,
To Hamborg heurt de See,
Un hoch den Michel hoben
Weiht dat ut Luv un Lee.

To Hamborg heurt de Minschen,
Seefast mußt dor bestohn.
Heurt Schuten un ok Winschen,
Un ok de Reeperbohn.

To Hamborg heurt de Arbeit,
Stülcken un Blohm un Voss.
Dorto de scheune Alster,
Teertau un Ankertröß.

To Hamborg heurt ok Hummel,
De Jungfernstieg. – Hallo!
Un geihst du op den Bummel,
Plattdütsch geheurt dorto.

To Hamborg heurt de Sottje,
Ok Pannkokenmusik.
Un hest wat in't Ponottje,
Büst as en König riek.

To Hamborg heurt de Quittjes,
De Davidswach – oho!
Dor goht wi all verschütt,
Dat heurt to Hamborg to!

Hedwig Sander

ANWESEN IN BLANKENESER BESTLAGE



Anzeige

DIE FIRST CLASS DER IMMOBILIEN

Dr. Jakob Borgmann

040 - 740 234 66

jakob.borgmann@borgmanngroup.com



BORGSMANN
GROUP

www.borgmanngroup.com